

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 J., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 J. Monats-Abonnements nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 J., bei mehrmaliger je 6 J.

Nr. 148.

Nagold, Donnerstag den 26. November

1896.

Für den Monat Dezember

werden von sämtlichen Poststellen, sowie von der Expedition Bestellungen auf den wöchentlich 4mal erscheinenden „Gesellschafter“ entgegen genommen.

Amtliches.

Bekanntmachung.

In Ebhausen und Rothfelden ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Nagold, den 25. Nov. 1896.

R. Oberamt. Schöllner, Amtmann.

Bericht: Gerichtsnotar Dipper in Neuenbürg auf die erledigte Gerichtsnotarstelle in Kirchheim.

Für die ordentlichen Sitzungen der Schwurgerichte des IV. Quartals 1896 sind zu Vorsitzenden ernannt worden: im Schwurgerichtsprängel Tübingen der Landgerichtsrat Rohlfund von da.

Nach Anhörung des Oberstaatsanwalts wird verfügt, daß die Schwurgerichtssitzungen des IV. Quartals 1896 in Tübingen am Montag den 28. Dezember 1896, vorm. 9 Uhr, in Rottweil am Montag den 14. Dezember 1896, vorm. 10 Uhr, zu eröffnen sind.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 21. Nov. Am Bundesrathstag: Staatssek. Rieberding. Eingegangen ist der Besoldungsstat. Die zweite Beratung der Novelle zur Strafprozeßordnung wird fortgesetzt bei § 56a: Die Zeugenvereidigung darf unterbleiben, wenn die Aussage unglauwürdig oder unerheblich ist und letzteren Falles Vereidigung nicht beantragt ist. Die Kommission hat einen Zusatz beantragt: Die Schwurgerichte hievon auszunehmen. Hiezu liegt vor ein Antrag Rembold (Centr.): Bei Uebertretungen die Vereidigung nur auf Beschluß oder Antrag vorzunehmen und in der Hauptverhandlung bei Bagatelldelicten ebenso zu verfahren; ein Antrag v. Gütlingen (Sp.): Die Eventualbedingung einer Beantragung der Vereidigung fallen zu lassen; ein Antrag Munkel (fr. Sp.): in der Fassung der Vorlage die Worte „letzteren Falles“ zu streichen. Abg. Günther (natl.) spricht für die Fassung der Kommission, man dürfe die Würde des Gerichts nicht in Hände des Angeklagten legen. Abg. Hausmann (südd. Sp.) bemerkt, wünschenswert aber sehr schwierig sei eine generelle Regelung der Frage. Bedenklich sei eine Entscheidung von Fall zu Fall. Durch den Antrag Gütlingen würde ein Prozeß zum Kampf um die Vereidigung entstehen. Der Antrag Munkel sei die annehmbarste Verbesserung der Vorlage. Empfehlen würde es sich, an Stelle des Abs. 2 der Kommissionsfassung den entsprechenden Antrag Rembold zu setzen. Freih. v. Gütlingen widerspricht dem Vorredner, es werde kein Kampf um die Vereidigung der Entlastungszeugen entbrennen, sondern sich alles sehr ruhig abwickeln. Auch ein unberechtigter Einfluß der Meinung des Vorsitzenden auf die Mitglieder des Richterkollegiums sei nicht zu befürchten. Der Antrag Munkel binde dem Kollegium die Hände. Nach längerer Debatte wird unter Ablehnung der Anträge Gütlingen, Munkel und Rembold die Kommissionsfassung angenommen. Zu § 57 beantragt Freih. v. Gütlingen, die Wohlthat des Rechtes der Zeugnisverweigerung wegen einer hierauf für den Zeugen oder einen anderen sich ergebenden Selbstbezichtigung auf die Verweigerung der Auskunft auszudehnen. Geh. R. Tschendorf erklärt, der Vorschlag würde auf einen erheblichen Widerstand der Regierungen nicht stoßen. Der Antrag wird abgelehnt. § 60 der Vorlage führt den Racheid ein und gestattet die gleichzeitige Vereidigung mehrerer. Lenzmann (fr. Sp.) berichtet, daß die Kommission diesen Punkt einstimmig angenommen habe. v. Gütlingen hatte beantragt, daß jeder Zeuge allein nach Abschluß seiner Vernehmung zu vereidigen sei und zieht diesen Antrag zurück. Lerno (Str.) beantragt, den Voreid ausnahmsweise dann erfolgen zu lassen, wenn zu befürchten sei, daß der Zeuge ohne vorherige Vereidigung nicht wahrheitsgemäß oder zurückhaltend aussagen würde. Geheimrat Lukaß spricht gegen den Antrag. Die Fassung der Kommission wird angenommen. Hausmann (D. Sp.) befürwortet einen Antrag Munkel auf Wiederherstellung des bestehenden Gesetzes, wonach die Vereidigung grundsätzlich in die Hauptverhandlung verlegt wird. Der Antrag Munkel wird angenommen. § 66 wird ebenfalls ange-

nommen. Zu § 68 beantragt Schmidt-Barburg (Str.) einen Zusatz, wonach die Vernehmung eines Geistlichen sich nicht auf das erstreckt, was ihm unter Verpflchtung des Beichtgeheimnisses anvertraut ist. Geh. Rat Lenthe: Dieser Antrag paßt nicht zu § 68. Die Heiligkeit des Beichtgeheimnisses erkennen die verbündeten Regierungen als eine Sache von größter Wichtigkeit an, aber die Strafprozeßordnung leiste für die Heiligkeit genügende Gewähr durch § 52 und den neu angenommenen Zusatz zu § 55. Abg. Hausmann (D. Sp.) hat sich von einem Bedürfnis für den Antrag nicht überzeugen können. Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Schmidt, Hinzburg und Bachem wurde der Antrag Schmidt angenommen. Montag 1 Uhr Weiterberatung. Interpellation Auer über den Zoll auf seine Lederwaren und Interpellation Auer über die Besteuerung der Konsumvereine in Sachsen.

Berlin, 23. Nov. Am Bundesrathstag: Staatssek. Rieberding. Haus und Tribünen sind sehr spärlich besetzt. Zu Beginn der Sitzung sind nur 30 Mitglieder anwesend. Eingegangen ist der Handels-, Freundschafts-, Schiffahrts- und Konsularvertrag mit Nicaragua. Die zweite Beratung der Justiznovelle wird bei § 103 der Strafprozeßordnung fortgesetzt. Abg. Rintelen (Str.) begründet seinen Antrag, zu § 103 einen Absatz hinzuzufügen, wonach die Untersuchung des Körpers einer Person behufs Verfolgung von Spuren einer strafbaren Handlung gegen den Willen der Person unzulässig sein soll. Der Antrag Rintelen wird nach kurzer Debatte angenommen. Die Abgeordneten Frohme (Soz.) und Stadthagen (Soz.) beantragen zu Absatz 1, eine Untersuchungshaft immer nur dann zu gestatten, wenn die Verdachtsgründe durch Thatfachen gegeben werden. § 114 schreibt vor, daß der Haftbefehl dem Verhafteten spätestens am Tage nach seiner Einlieferung in das Gefängnis bekannt gemacht werden müsse. Die Abg. Frohme und Stadthagen beantragen, die Worte: „nach seiner Einlieferung in das Gefängnis“ zu ersetzen durch die Worte: „nach seiner Verhaftung“. Abg. Frohme begründet den Antrag in längerer Rede. § 114 (Antrag Frohme) wird sodann angenommen, wonach die Justizbeamten des Haftbefehls an den Verhafteten einen Tag nach seiner Verhaftung, nicht erst am Tage nach seiner Einlieferung ins Gefängnis zu erfolgen habe. Zu § 137 befürwortet Abg. Strombeck (Str.) einen Zusatz, der die Vollmachten der Verteidiger im Falle einer öffentlichen Klage für stempelfrei erklärt. Der Antrag wird angenommen. Zu § 144 beantragt Abg. Stephan (Str.) eine redaktionelle Aenderung, sowie einen Zusatz, wonach die Strafsachen, die zur Zuständigkeit der Schwurgerichte gehören, nur Rechtsanwälte zu Verteidigern bestellt werden dürfen, nicht aber andere Justizbeamte, welche nicht als Richter angestellt sind, da diese nicht ebendürftige Gegner der Staatsanwälte sein würden. Nachdem Abg. Stephan seinen Antrag dahin abgeändert, daß er nur für die Hauptverhandlung, nicht auch für das Vorverfahren maßgebend sein soll, wird der Antrag angenommen. Zu § 150 wird ein Zusatz des Abg. Munkel (fr. Sp.) angenommen, welcher besagt, der gewählte Verteidiger habe auf staatliche Gebühren nur so weit Anspruch, als durch seine Thätigkeit der Anspruch des bestellten Verteidigers vermindert oder beseitigt wird. Das Haus beginnt sodann die Beratung des § 153. Die Beratung wird, ohne daß ein Beschluß herbeigeführt worden ist, abgebrochen und die Weiterberatung auf morgen 1 Uhr vertagt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 25. Nov. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß alle im Jahre 1893 oder später mit Gültigkeit vom Jahre 1893 an ausgestellten Leihrentenkarten der Alters- und Invalidenversicherung mit dem Schlusse des Jahres 1896 ihre Gültigkeit verlieren und deshalb spätestens Ende Dezember d. J. zum Umtausche eingereicht werden müssen.

+ Vom Reiffenthal, 24. Nov. In der an der Waldach auf Gressbacher Markung liegenden, dem Müller Reichert gehörenden Börsbacher Mühle entstand gestern Abend ein Schadenfeuer, durch welches das ganze Anwesen bis auf den Grund niedergelegt wurde, was angesichts der isolierten Lage des Platzes nicht zu verwundern ist. Das Mühlenwerk war von neuerer Konstruktion und sehr solid und zweckmäßig eingerichtet. Ob das Brandunglück durch Warmlaufen des Mühlenwerks entstanden, oder durch

anderweitige Einflüsse veranlaßt worden ist, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Erholungshaus für Minderbemittelte in Freudenstadt. Die Sammlung für diesen Zweck hat bis jetzt die Höhe von etwas über 30,000 M. erreicht, so daß die Verwirklichung des Planes in absehbarer Zeit als gesichert betrachtet werden darf. Sobald die Beiträge auf 70,000 M. angewachsen sein werden, soll der Beginn des Baues erfolgen. Es fehlen somit noch ca. 40,000 M., für deren Aufbringung größere Zuwendungen gewiß gehofft werden dürfen; handelt es sich doch um eine Fürsorge für so viele Glieder unseres Volkes, welche nach Zeiten der Ueberanstrengung oder nach überstandener Krankheit einer Erholung bedürfen, ohne hiezu die nötigen Mittel zu besitzen und bei denen von der Kräftigung ihrer Gesundheit ihre und ihrer Familie Existenz abhängig ist! Der dem Erholungshaus für Minderbemittelte zu gebende Name soll in richtiger Würdigung berechtigter Empfindlichkeit den wohlthätigen Charakter des Unternehmens nicht ausdrücken, so daß als Benennung „Erholungshaus Freudenstadt“ beabsichtigt wird. Es ist nun dringend zu wünschen, daß der von zahlreichen Volksfreunden und von hervorragenden Aerzten befürwortete Plan die nachhaltige und kräftige Unterstützung aller derer finden möge, welche für die Noth ihrer Mitmenschen ein warmes Herz haben und gerne mithelfen, in manchen an Mühe und Entsamung reiche Leben einen Strahl der Ermunterung und Lebensfreudigkeit zu senden. Als Hauptstellen sind die R. W. Hofbank, sowie H. Paul Lechler in Stuttgart, Kronenstr. 50 zu nennen, welche letzterer sich auch zur Uebersendung von Prospekten bereit erklärt hat.

Tübingen, 25. Nov. Im Schaufenster der Oslander'schen Buchhandlung ist der dem Corps Suevia von Sr. Maj. dem König geschenkte Parade-schläger ausgestellt.

Tübingen, 25. Nov. Mit Genehmigung des R. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsangelegenheiten, vom 16. d. M. werden die sämtlichen württembergischen Eisenbahnstationen — ausgenommen die Haltepunkte — in der nächsten Zeit mit Blankokarten für Schnellzugzuschlag ausgestattet werden. Diese Einrichtung soll ermöglichen, daß auf jeder württembergischen Bahnstation für jede im Bereich der württembergischen Eisenbahnverwaltung mittels eines Schnellzugs zurückliegende Strecke die erforderliche Zuschlagkarte nach Wunsch des Reisenden in allen Fällen schon auf der Ausgangsstation, auch wenn diese an einer von Schnellzügen nicht befahrenen Linie liegt, verabfolgt werden kann; insbesondere soll durch die erweiterte Ausgabe solcher Zuschlagkarten der Zulauf erst auf der Uebergangsstation, von welcher ab der Schnellzug benützt werden will, thunlichst eingeschränkt werden. Es ist daher im allgemeinen darauf zu halten, daß Reisende, welche die Fahrt mit einem Personenzug antreten und auf einen direkt anschließenden Schnellzug überzugehen beabsichtigen, die hierzu erforderliche Schnellzugzuschlagkarte schon auf der ursprünglichen Abgangsstation lösen.

Balingen, 24. Nov. Seit letzten Samstag sieht unsere Stadt unter dem Zeichen des elektr. Lichtes, dessen Einführung ein Privatunternehmen des Stadtmühlbes. Walter ist. Die bisherige zum Mühlenbetrieb verwendete Wasserkraft wurde unter Leitung von Ingen. Klingler aus Nagold in eine Turbinenanlage verwandelt, wodurch ein beträchtliches Mehr an Wasserkraft gewonnen wurde. Der in der Walter'schen Mühle erzeugte Strom wird

in ein in der Mitte der Stadt jenseits der Gach bei der sog. schwarzen Brücke erstelltes Elektrizitäts- haus übergeleitet, wo die Zentrale eingerichtet ist. Als Reserve ist dort eine Dampfmaschine von 56 Pferdekraft aufgestellt. Der übrige Strom wird in der Zentrale in 130 Aufspeicherungsgläsern gebunden. Die Einrichtung der Straßenbeleuchtung und der Hausleitungen, sowie der Motoren für gewerbliche Zwecke liegt in den bewährten Händen der Firma Reinhardt und Gockebach aus Reutlingen. Zu Versuchsproben ist auf dem Marktplatz eine Bogenlampe aufgestellt. Vor 1 1/2 Jahren war die Stadtmühle eine Stätte greulicher Verheerungen und heute ist sie nun die Spenderin des Lichtes für die ganze Einwohnerschaft.

Stuttgart, 24. Nov. Gegen 100 Vertreter württb. Sparkassen waren gestern auf Einladung des Oberreg.-Rats Huzel hier im Rathausssaal versammelt, um über die Rekonstruktion des vor 15 Jahren gegründeten Verbandes Württ. Sparkassen zu beraten. Einstimmig wurde beschlossen, die Verbandstätigkeit energisch fortzusetzen und dem norddeutschen Sparkassenverband beizutreten. Eingehend wurde sodann erörtert, die Frage der Einführung von Annuitäts-Darlehen und einer Geldausgleichungsstelle; auch wurde einmütig beschlossen, hinsichtlich der beabsichtigten Aufhebung der Steuerbefreiung der Sparkassen bei den gesetzgebenden Faktoren vorstellig zu werden. In den Ausschuss wurden 7 Herren gewählt.

Stuttgart, 24. Nov. Die Steuerkommission der Kammer der Abgeordneten hat die erste Lesung des Gesetzentwurfs, betreffend die Einkommensteuer, beendet. Es werden nun die Beschlüsse, welche in dieser ersten Lesung gefaßt worden sind, zusammengestellt. Die zweite Lesung soll dann in der nächsten Woche vorgenommen werden. — Morgen tritt die Steuerkommission in die Beratung des Entwurfs, betreffend die Gemeindesteuer, ein. Es handelt sich hier zunächst um eine allgemeine Besprechung. Die Kommission für Vorberatung des Gesetzes über das Wasserrecht wird die erste Lesung dieses Entwurfs in dieser Woche zum Abschluß bringen. Die volkswirtschaftliche Kommission tritt nächste Woche zusammen.

Vesigheim, 25. Nov. In den letzten Tagen wurde unser neuernannter Oberamtmann, Herr Schaffold, bisher Regierungsekretär in Ellwangen, durch Herrn Regierungsrat Maier von Ludwigsburg in sein hiesiges Amt eingeführt.

Zum Fall Bauer. Am 21. ds. Mts. hat Dr. Lipp aus Heilbronn, der Beauftragte des Vaters Bauer, in Neckargartach einen Vortrag gehalten, in dem er neben dem Fall Bräsewiz auch den bekannten Fall Bauer behandelt hat, indem er der Versammlung seine Akten vorlas. Der Vater des verst. Bauer will darnach, wie er in einer Eingabe an das Generalkommando ausführte, alle seine weiteren Angaben nur vor einem Amtsrichter oder Untersuchungsrichter der bürgerlichen Rechtspflege machen. Uebrigens sollen, wie der Fränk. Kurier bei der Veröffentlichung der Lipp'schen Akten mitteilt und wie auch Dr. Lipp in seinem Vortrag angab, am 19. d. M. die Zeugen Mezger und Schell vor dem Amtsgericht Neckarsulm eidlich vernommen worden sein.

Ulm, 24. Nov. Dem Professoratskandidaten R. Ostermayer, Hilfslehrer an der hiesigen Realanstalt ist es gelungen, mit Röntgenstrahlen zwei verschiedene photographische Aufnahmen zweier übereinander gelegter Hände so herzustellen, daß in dem von ihm konstruierten und geschicklich geschätzten Spiegelstereoskop ein großartig plastisches Bild der Knochen entsteht. Man sieht deutlich, wie die Knochen übereinander liegen. Mit Hilfe solcher Aufnahmen ist es also möglich, die Lage eines Fremdkörpers vollkommen deutlich zu erkennen, während bei nur einem Bild allein oft nicht zu entscheiden ist, ob ein solcher Körper über oder unter einem Knochen liegt.

Karlsruhe, 24. Nov. Der Kommandeur des hiesigen Grenadierregiments, Oberst v. Fallois, hat seit einigen Tagen seinen Dienst wieder angetreten. Die Vermutungen, die man mit dessen bisherigen Urlaub in Zusammenhang mit dem „Fall Bräsewiz“ knüpfte, sind damit unzutreffend.

Aachen, 24. Novbr. Der jetzige Kriminalkommissär G., ein ehemaliger Offizier, betrat gestern abend offenbar angetrunken eine hiesige Wirtschaft, mißhandelte die Gäste, während er sagte: „Ich bin Bräsewiz der Zweite, wer mich oder mein Monocle beleidigt, den schieße ich nieder!“

zerschnitt dem Kellner, der ihn entfernen sollte, die Oberlippe und versetzte ihm Fußtritte.

† Die in Berlin zusammengetretene deutsch-russische Kommission zur Beilegung der zwischen Deutschland und Rußland entstandenen Zolldifferenzen hat in voriger Woche ihre Verhandlungen unter Vorsitz des Geheimrat Reinhardt eröffnet, man hofft auf einen günstigen Verlauf derselben.

† Im preuß. Abgeordnetenhaus wurde am Sonnabend, wie dies schon zu erwarten stand, das bisherige Präsidium v. Köller (cons.) Präsident, v. Heeremann (Centr.) 1. Vicepräsident, Dr. Krause (nat.-lib.) 2. Vicepräsident, durch Juras wiedergewählt; alle drei Herren nahmen mit Dank an. Auch die bisherigen Schiffsführer und Quästoren wurden wiedergewählt. In der nächsten Sitzung, am Dienstag, steht zuerst die Generaldebatte über die Vorlage, betr. die Verstaatlichung der hessischen Ludwigsbahn und die Bildung einer Eisenbahnbetriebsgesellschaft zwischen Preußen und Hessen, auf der Tagesordnung. Im Herrenhause erfolgte am gleichen Tage die Wiederwahl der bisherigen Vicepräsidenten, des Freiherrn v. Manteuffel und des Oberbürgermeisters Becker-Röln. Die Wahl des neuen Präsidenten an Stelle des verstorbenen Fürsten zu Stolberg-Bernigerode wird erst in der nächsten Sitzung, die voraussichtlich nicht vor Mitte Dezember stattfindet, vorgenommen werden.

Hamburg, 24. Nov. Der Stauer der Hamburg-Amerika-Linie, Blum, giebt durch große Anschläge bekannt, wer von seinen streikenden Schauerleuten, die durchschnittlich 35—37 M. Wochenlohn hätten und sich nur widerwillig, indem sie ungebührlicher Beeinflussung folgten, dem Streik angeschlossen hätten, bis Mittwoch früh nicht zur Arbeit eingestellt hätten, werde nicht mehr zur Arbeit angenommen werden. Wenn am Mittwoch noch Arbeitskräfte fehlten, würden Tausende von Italienern eintreffen, die sämtlich mit Kontrakten für ein volles Jahr versehen seien. Neu eintretende Arbeiter sollen auf den Schiffen einquartiert werden, Verpflegung und persönlichen Schutz erhalten.

Hamburg, 24. Nov. Die Hamburg-Amerikalinie hat (wegen des Strikes) auf Anfrage ihren Kunden empfohlen, ihre Güter über Bremen, Antwerpen, Rotterdam zur Versendung zu bringen. Die dortigen, dem nord-atlantischen Dampferlinien-Verband angehörende Gesellschaften übernehmen alle diesbezüglichen Verpflichtungen des Comptoirs der Hamburg-Amerikalinie. In derselben Weise erfolge auch die Beförderung der Reisenden über die Nachbarhäfen. Die „Hamb. Börsenhalle“ fügt hinzu, durch den sog. Poolvertrag, welchen die Hamburg-Amerikalinie mit den übrigen großen Compagnien unterhält, sei der Gesellschaft der vereinbarte Anteil am Gesamtverkehr gesichert, auch wenn diese in Zeiten, wie gegenwärtige nicht in der Lage sei, ihren Verkehr aufrecht zu erhalten. Diese Gesellschaft erleidet also einen pekuniären Ausfall nicht.

Kiel, 25. Nov. Bei der Vereidigung der Marine-Rekruten hielt der Kaiser etwa folgende Ansprache: „Matrosen, der Eid, den Ihr geschworen, ist die Grundlage der Disziplin. Ohne Gott und Religion giebt es keine Disziplin. Macht Euren Vorfahren in des Kaisers Rock Ehre. Ein Feind ist vorläufig nicht zu fürchten, kommt aber einer, dann werdet Ihr ihm unerschrocken ohne Furcht gegenüberstehen.“

† Oberst Liebert, Kommandeur des 2. brandenburgischen Grenadier-Reg. Nr. 12, Prinz Karl von Preußen in Frankfurt a. O., ist nach China abkommandiert worden. Es heißt, Oberst Liebert habe in China einen besonderen Auftrag Kaiser Wilhelms auszuführen. Wie erinnerlich, war Oberst Liebert dem Vicelkönig Li-Hung-Chang während dessen Aufenthaltes in Deutschland beigegeben.

Breslau, 24. Nov. Wie die „Schles. Ztg.“ aus Pleß meldet, wurde der Bankier Cohn gestern abend in seinem Comptoir ermordet und beraubt aufgefunden. Die Polizei hat 3 Personen verhaftet und während der Nacht mehrere Hausdurchsuchungen vorgenommen.

Ansland.

Basel, 23. Nov. Im hiesigen Güterbahnhof „Wolf“ stießen heute vormittag 2 Güterzugmaschinen zusammen. Der Materialschaden ist sehr beträchtlich. Drei Bahnarbeiter wurden sehr schwer verletzt und mußten ins Spital übergeführt werden.

† Aus der freien Schweiz wird ein Kulturkampf en miniature gemeldet. Der große Rat von St. Gallen hat die Einführung der facultativen Feuerbestattung beschlossen, wogegen aber das Central-Comitee der konservativ-kerikalen Partei des Cantons St. Gallen protestiert. Dasselbe erklärt, es betrachte den genannten Beschluß des Großen Rats als eine Kriegsankündigung und einen mutwilligen Angriff gegen die gesetzliche Ordnung des Staates, weil der Beschluß der Volksabstimmung entzogen worden sei. Am Montag will das Comitee über die „Lage“ beschließen.

Wien, 24. Okt. König Alexander von Serbien ist heute früh 7 1/2 Uhr nach Rom abgereist.

Paris, 25. Nov. Das Schwurgericht der Seine hat gestern Abend das Urteil in der Affaire der jüngst ermordeten Baronin Valley gefällt. Risgen und Truel wurden zu lebenslänglicher Zwangsarbeit, Laqueny zu 10 Jahren Zuchthaus und Ferrand zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt. Drulin wurde freigesprochen.

† Die Schiffsunfälle in der Kriegsmarine Frankreichs mehren sich ganz auffällig, namentlich bei der Torpedoflotille. Der neueste Vorgang dieser Art ist der Zusammenstoß des Torpedobootes Nr. 83 mit dem Torpedoboot Nr. 61 in der Nähe von Cap de la Chevre, wobei ersteres unterging. Ueber das Schicksal der Besatzung des untergegangenen Torpedobootes fehlt es noch an genaueren Nachrichten; von dem zur Hilfe herbeigeeilten Kutter „Jeanned'Arc“ wurden ein Schwerverwundeter des verunglückten Bootes und drei leichter Verletzte des anderen Bootes aufgenommen.

Rom, 25. Nov. Hier selbst verlautet, der Beweis für die Schuld des Generals Albertone sei erbracht und es werde derselbe vor ein Kriegsgericht gestellt werden. General Baratieri wirft auf Albertone die volle Verantwortung für die Niederlage von Adua. Albertone wird sich selbst verteidigen.

† In Spanien ist man sehr stolz auf den Erfolg der neuen Anleihe. Anstatt der von der Regierung verlangten 400 Mill. Pesetas sind beinahe 600 Millionen gezeichnet worden, was für die spanischen Verhältnisse allerdings erstaunlich ist. Ob aber die Anleihe ihrem hauptsächlichsten Zweck, nämlich dem, durch die aufgenommenen Gelder endlich eine günstige Wendung für Spanien in den Revolutionen auf Cuba und den Philippinen zu ermöglichen, erfüllen wird, das steht noch sehr dahin.

† Aus China kommt die überraschende Nachricht, daß der Vicelkönig Li-Hung-Chang, welcher nach der Beendigung seiner großen Auslandsreise bekanntlich zum Minister des Auswärtigen ernannt wurde, zurücktreten will; er soll mit der ihm in China bei seiner Rückkehr bereiteten kühlen Aufnahme unzufrieden sein. Wie verlautet, soll der neue Handelsvertrag zwischen China und Japan seine Spitze gegen die fremden Mächte richten und deren Angehörigen keinerlei Zugeständnis gewähren.

Yokohama, 21. Novbr. Nach Depeschen aus Seoul wurde eine Anzahl koreanische Offiziere dort verhaftet wegen einer Verschwörung, sich des Königs zu bemächtigen und ihn zur Rückkehr nach dem Palast zu zwingen. Drei russische Offiziere mit 80 Seeleuten und einem Feldgeschütz rückten gestern in Seoul ein.

Peking, 25. Nov. Der Kaiser ernannte u. a. Hwang-Jonn-Schün zum Gesandten in Berlin.

Kleinere Mitteilungen.

In Röttenbach, O. A. Calw, ist am 21. d. M. früh 5 Uhr ein Brand ausgebrochen, welcher die gemeinschaftliche Scheuer des Bauers Ulrich Bauer und des Fuhrmanns Ulrich Claus zerstörte. Es ist kaum anders möglich, als daß Brandstiftung vorliegt. Verhaftet ist bis jetzt niemand.

Weil im Schönbuch, 23. Nov. Gestern früh gegen 6 Uhr brach im Gasthaus zum „Baldhorn“, Besitzer Chr. Henne, ein Brand aus, welcher das ganze Anwesen zerstörte. Der Gebäudebrandschaden wird auf 13000 M., der Mobiliarschaden auf 9000 M. geschätzt. Der Abgebrannte ist versichert. Leider fiel dem Feuer auch ein Menschenleben zum Opfer. Der geistig etwas beschränkte Verwandte des Besitzers, J. Singer, 32 Jahre alt, konnte bei dem raschen Umsichgreifen des Feuers nicht mehr gerettet werden und erstickte. Ein Handwerksbursche, der in der Wirtschaft übernachtete, flüchtete sich unbedeutend über ein Dach. Ueber die Ursache des Brandes ist noch nichts sicheres bekannt, doch scheint Fahrlässigkeit oder Gebäude-schaden vorzuliegen.

Ebingen, 25. Nov. Der Kaufmannslehrling, welcher mitte September in dem Hause seines Lehrherrn hier Feuer legte (größerer Schaden konnte bekanntlich durch rechtzeitiges Dazukommen verhütet werden), ist, seiner That schuldig, von der Strafkammer Rottweil zu 3 Jahren und 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Stuttgart, 25. Nov. Die vom Volksmund nicht mit Unrecht „Galgen“ genannten, die ganze Neckarstraße umzierenden Masten der Straßenbahn hätten gestern beinahe wieder ein Menschenleben gefordert. Ein z. Z. hier weilender Herr aus Bayern namens Bezold, der als Reisender überall gewohnt ist, auch im Gange befindliche Straßenbahnwagen zu besteigen, an die lebensgefährlichen Galgen aber noch nirgends gewöhnt wurde, sprang in der unteren Neckarstraße von der falschen Seite auf einen langsam daher kommenden Straßenbahnwagen, begegnete hier den berühmten Ketten, wurde im nächsten Moment von einem der Masten erfasst und ziemlich heftig auf das Nebengeleise geworfen. Obgleich heftige Schmerzen in dem einen Arm verspürend, gelang es Herrn Bezold noch rechtzeitig, von diesem 2. Geleise sich wegzuwälzen, ehe ein von entgegengesetzter Richtung rasch heranfahrender Wagen ihn töten konnte.

Schramberg, 23. Nov. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag gab es in unserer Stadt einen Standal, der sich gegen den diensthütenden Schutzmänn, Wachtmeister M., richtete. Derselbe verwies lärmende Leute zur Ruhe und wurde zum Dank dafür in roher Weise beschimpft, ohne erfolgreich einschreiten zu können. Da hier für mehr als 7000 Einwohner nur 3 Polizisten angestellt sind und immer nur einer in der weit auseinander gelegenen Stadt Nachtdienst haben kann, so darf es einen nicht wundern, wenn der einzelne Mann dann und wann einem Hausen angetrunkenen, roher Leute machtlos gegenübersteht. Eine Verdoppelung der Schutzmännschaft wäre im Hinblick auf andere gleich große Städte und auf die hiesigen Verhältnisse durchaus kein Luxus.

Siberach, 24. Nov. Heute früh machten mehr als 20 Hausbesitzer hier die unliebsame Wahrnehmung, daß ihnen während der verfloffenen Nacht die bekannten, aus Messing gegossenen Klingelzüge entwendet worden sind. Uebrigens scheint es sich nicht sowohl um Diebstahlabsicht, als vielmehr um einen „Miß“ junger Leute zu handeln, da mehrere dieser Messinggriffe an Orten, wo sie nicht hingehören, heute wieder aufgefunden worden sind. Auch weiterer gröblicher Unfug wurde in letzter Nacht verübt.

In Waldsüt, 23. Nov., wurde gestern abend der bejahrte Bahnarbeiter Mohr vom Zuge erfasst. Der

Unglückliche, dem ein Bein vollständig abgeschnitten wurde, verschied nach kurzer Zeit.

Der stud. Chem. Reich Claus in Greifswald ist unter dem Verdacht des Vatermordes verhaftet worden. Am letzten Dienstag abend starb Kaufmann Claus plötzlich, nachdem er mit seinem Sohne einen benachbarten Ort besucht hatte. Es entstand alsbald das Gerücht, daß Claus keines natürlichen Todes gestorben sei, und am Samstag wurde der Sohn in Untersuchungshaft genommen.

Strasbourg, 23. Nov. Die Straburger Post meldet aus Maastricht: Gestern wurde ein französischer Bildhauer durch einen deutschen Hegermeister auf der Jagd erschossen. Der Bildhauer hatte zuvor auf den Hegermeister mehrere Schüsse abgegeben und denselben verwundet.

Wilhelmsbafen, 23. Nov. Für die Ende dieser Woche hier eintreffende gerettete Mannschaft des Kanonenbootes „Altis“ ist ein großer feierlicher Empfang geplant. Es soll die Vorstellung von Leuten sämtlicher Marinezweige, Gottesdienst und die Enthüllung einer vom Kaiser gestifteten Gedenktafel für die Verunglückten in der Garnisonkirche stattfinden.

Northat. Aus Paris wird gemeldet: Ein bisher unbekanntes Individuum drang am Sonntag abend in die von Gästen vollbesetzte Clementsche Weinstube in der Rue Roquette nächst dem Friedhofe Pere Lachaise ein und stieß dem harmlos zechenden Cabaretmacher Jenner ein Messer in den Rücken. Während alle Anwesenden, vor Schrecken gelähmt, zusahen, griff der Attentäter dem blutend zusammengebrochenen Jenner in die Tasche und holte dessen Portemonnaie heraus, womit er die Flucht ergriff. Der freche Bursche entkam trotz der vielen Zeugen dieser Schreckensszene. Jenner ist lebensgefährlich verletzt. Die Weinstube, wo der Mordanschlag stattfand, ist wenige Schritte vom Gefängnis Roquette mit der Hinrichtungsstätte gelegen.

Moskau, 23. Nov. Hier wurde der reiche Juwelierhändler Mamed Tudaß Seid Kassim in seiner Wohnung erdrückt und ausgeraubt. Bisher ist es nicht gelungen, des Täters habhaft zu werden.

Landwirtschaft, Handel & Verkehr.

—t. Altensteig, 25. Nov. Der Besuch des gestrigen Jahrmarktes war ein ziemlich starker. Es wurden zugeführt: 150 Paar Ochsen und Stiere, 200 Rube und 250

Stück Rinder und Schmalvieh. Die Zufuhr an Vieh war vom östlichen Teil des Bezirks bedeutender als vom Wald, was wohl seinen Grund in der Furcht vor der Maul- und Klauenseuche haben dürfte. Der Handel ging im allgemeinen lebhaft und bewegte sich bei feilberigen Preisen. Sehr begehrt waren Mastochsen; ziemlich viel Händler waren am Platz. Handelsleute, die Vieh feil hatten, konnten Abnehmer für ihre Ware finden, jedoch mit bescheidenem Verdienst. Auf dem Schweinemarkt waren zugeführt: 50 Körbe Milchschweine, 100 Paar Läufer. Der Handel in Schweinen ging sehr lebhaft und wurden fast alle zu Markt gebrachten Tiere verkauft. Milchschweine galten per Paar 10—20 M., Läufer 30—60 M. Dießige Geschäftsleute waren mit dem ganzen Geschäftsgang zufrieden.

Stuttgart, 24. Nov. Durchschnittspreise des hiesigen Schlacht- und Viehhofes per Pfund Schlachtgewicht: Farren und Stiere 46—48 J., Rinder 56—60 J., Schweine 56—60 J., Kälber 50—60 J.

Seide mit 25% Rabatt! Lehtjährige Dessins, Farben und Qualitäten in: Seiden-Damasten, bedruckter Foulard-Seide, glatter, gestreifter, farrierter Henneberg-Seide u. porto- und steuerfrei ins Haus, Muster umgehend. **Seidenfabriken G. Henneberg (s. u. l. Hof.) Zürich.**

Winter-Kleiderstoffe.
 Doppelbreit, halbwoollen in modernsten Farben & 60 Pfg. pr. Meter.
Damentuch
Uni reine Wolle, doppeltbreit
Cheviots auf Verlangen franks ins Haus.
 & 95 Pf. per Meter
Muster franks ins Haus.
Flanell reine Wolle, solide Qualität
 & 95 Pf. per Meter.
 schwarze Stoffe, doppeltbreit, reine Wolle & 70 Pfg. pr. Meter.
 versenden in einzelnen Metern franks ins Haus, Modellbilder gratis.
DETTINGER & Co., Frankfurt am Main.
 Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe.
 Barkin von M. 1.35 Cheviots von M. 1.95 an pr. Meter.
 Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Jaifer'schen Buchhandlung (Emil Jaifer) Nagold.

Ämliche und Privat-Bekanntmachungen.

Ebhausen.

Bekanntmachung an Gläubiger.

Johannes Schöttle, Zeugmacher dahier und dessen Ehefrau Katharine geb. Riethmüller, derzeit in Reutlingen, schon verschiedene Jahre getrennt lebend, haben unter'm 21. Novr. 1896 einen Absonderungsvertrag geschlossen, wonach die zwischen den Eheleuten bestehende landrechtliche Errungenschaftsgesellschaft aufgelöst sein soll und jeder Ehegatte sein Vermögen in Zukunft selbst verwaltet; der Ehemann hat auf's Verwaltungsrecht am Vermögen der Ehefrau verzichtet, auch die Verpflichtung zu Bezahlung sämtlicher Schulden übernommen.

Dies wird zu Wahrung etwaiger Rechte Dritter hiermit bekannt gegeben. Den 24. November 1896.

K. Amtsnotariat Altensteig:
 Hf. Bühl.

**Bergebung von Stein-
 Ausladen, Beifuhr.**

Die Ausladung und Beifuhr der zur Unterhaltung der unten aufgeführten Staatsstraßenstrecke erforderlichen Porphyrsteine wird in nachstehender Weise im öffentlichen Abstreich auf dem Rathaus vergeben.

Am 30. November, vormittags 10 Uhr,

in Ebhausen für die Straße Nr. 99 Rohrdorf—Altensteig

Bahnhof Rohrdorf Ausladen und Aufschäufeln	ca. 350 cbm.
" Ebhausen " " Beifuhr	ca. 100 cbm.
" Berned " " Beifuhr	ca. 120 cbm.
" Altensteig " " Beifuhr	ca. 30 cbm.

Lüchtige Akkordliebhaber werden hiezu eingeladen.

Hirsau, den 24. November 1896.

K. Straßenbau-Inspektion:
 A. A.
 Straßenmeister Schill.

Stadtgemeinde Nagold.

Nadelreisstreu-Verkauf.

Im Distrikt Ribberg Abt. Buttenmühle und Linsenweg kommen am Samstag den 28. November

auf den beiden Waldfeldern 30 Hausen zu Streu taugliches Reis von rot-tannenen Stangen zum Aufstreich. Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr beim fogen. Schnepfen-Eichle neben der Pflanzschule.

Gemeinderat.

Stadtgemeinde Nagold.

Scheidholz-Verkauf.

Aus den Distrikten Badwald, Galgenberg, Mittlerbergle, Bühl und Wolfsberg kommen am **Dienstag den 1. Dezbr.,** von nachmittags 1 Uhr an, auf hiesigem Rathause zum Aufstreich:
 20 Am. Nadelholz-Scheiter, 270 Am. Nadelholz-Brügel und Anbruch,
 24 Am. Nadel-Stockholz und 3700 Stück Nadelholzwellen.
 Auf rechtzeitigem Verlangen wird Waldschütz Schuon das Holz vorher vorgeigen.

K. Amtsgericht Nagold.

Im Konkurse

über das Vermögen des **Jakob Stängle**, gew. Wirts und Tagl. in Eßringen, ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke auf **Samstag den 19. Dezbr. 1896,** nachmittags 3 Uhr, hieher anberaumt. Den 24. Novbr. 1896. Gerichtsschreiber Brehm.

Im Konkurse

über das Vermögen des **Fritz Reichert**, Klostermüllers in Wildberg, ist auf die Tagesordnung des ersten Termins am Samstag den 28. ds. Mts., vormitt. 11 Uhr, als weiterer Gegenstand Beschlussfassung über den Verkauf der Liegenschaft durch den Konkursverwalter aus freier Hand gesetzt worden. Nagold, den 25. Nov. 1896. Gerichtsschreiber Brehm.

Mäuse und Ratten

werden schnell und sicher getödtet durch Apoth. **Freyberg's** (Delizisch)
Rattenkuchen
 Menschen, Haustieren und Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belobigt. Dof. 0,50, 1,00 und 1,50 in der **Apotheke in Nagold.**

Für Rettung von Trunksucht!

versend. Anweisung nach 20jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Berufsstörung. Briefen sind 30 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: Th. Koneitzky Droguist, Stein (Lurgau, Schweiz.) Briefporto 20 Pfg.

Schweizerische Spielwerke

anerkannt die vollkommensten der Welt.

Spielboxen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenhänder, Photographie-Albuns, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Arbeitstischen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Deserteller, Stühle u. s. w. Alles mit Kunst. Steis das neueste und vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik

J. H. Heller in Bern (Schweiz). Nur direkter Bezug garantiert für Echtheit; illustrierte Preislisten sende franco 25 goldene und silberne **Medaillen und Diplome.**



Nagold.

Hausverkauf.

In einem gewerbjamen Schwarzwald-Städtchen, an der Bahn gelegen, ist ein **Haus mit Garten** zu verkaufen, welches hauptsächlich einem tüchtigen Wagner oder sonstigen Handwerksmann günstige Gelegenheit bieten würde, von wem? — sagt die Expedition dieses Blattes.

Nagold.

Hustentropfen,
Salmiakpastillen,
Malzextrakt und
Bonbons,
Spikwegerichsaft,
Keuchhustensaft

empfehlen

Apoth. Schmid.

Nagold.

Puppenstube und Küche, beides eingerichtet, hat zu verkaufen, wer? — sagt die Redaktion.

Nagold.

Schöne Tafeläpfel und Birnen

empfehlen zu Tagespreisen, sowie schöne

■ Nüsse ■

und giebt Bentner und pfundweise ab **Wilhelmine Kaiser.**

Bindfaden bei **G. W. Kaiser.**

Rattentod

(Helig Immisch, Delizisch) ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben in Paketen à 50 Pfg. bei **Gottlob Schmid** in Nagold und **Adolf Frauer** in Wildberg.

Nagold.

Eine bereits noch neue

Drehorgel,

25 Stück spielend, mit Zinkblatten versehen, hat billig zu verkaufen, wer? — sagt die Redaktion.

Nagold.

Große Auswahl in Schleier

von 20 Pfg. an per Meter, elegante

Nacken-Rüsche

empfehlen billigst

Hermann Brintzinger in der hintern Gasse.

Nagold.

Einladung.

Unsere Altersgenossen und Genossinnen und deren Freunde werden zu der am **30. November (Andreas-Feiertag)** stattfindenden

30ger Feier

in das Gasthaus z. „Rössle“, abends 7 Uhr, freundlichst eingeladen. Mehrere 66ger.

Wildberg.

Eine vollständige, gut erhaltene

Brauerei-Einrichtung,

darunter 1 Filtriermaschine, 1 fast noch neuer Kühlapparat, 1 Pichmaschine, 1 Kessel, 15 Hl. fassend, wird am

Montag den 30. Nov., von vorm. 9 Uhr an, im Auktionsverkauf.

Marie Belsler,

zum „Schwarzwaldbrauhaus.“

Nordamerika Südamerika

Dampfschiffahrts-Gesellschaft

NORDDEUTSCHER LLOYD, BREMEN.

Schnell- und Postdampferlinien nach

Sichere schnelle comfortable Ueberfahrt. ausgezeichnete Verpflegung.

New York, Baltimore, La Plata, Brasilien, Ostasien, Australien

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Nähere Auskunft erteilt: **Gottlob Schmid** in Nagold, **Johann G. Roller** in Altensteig.

Wir senden 8 Tage zur Probe:

Rasiermesser, feinste Schneidfähigkeit	per Stück	1.75
Streichriemen zum Schärfen	"	1.—
Schärpstaße zum Aufragen	"	0.50
Rasierpinsel zum Einseifen	"	0.50
Stuis, für 1 Rasirmesser, hochfein	"	0.15
Scheeren, bester Stahl, 18 cm lang, feinste Schneidfähigkeit	"	0.90
Brotmesser, Schneide 15 cm lang, bester Stahl und Schneidfähigkeit	"	0.90
Tafelmesser und Gabeln, feine Ware aus nur gutem Stahl, passend für jeden Haushalt, Preis 1/2 Duzend Messer und Gabeln	"	3.75

gegen Nachnahme und verpflichten uns, nicht gefallendes innerhalb 5 Tagen nach Empfang per Nachnahme des sämtlich ausgelegten Geldes retour zu nehmen, so daß dem Besteller kein Pfg. Kosten entstehen.

KIRBERG & COMP. in GRAEFRATH bei Solingen.

Eigene Fabrikation seiner Messerwaren. Umsonst verlange Jedermann unseren reichhaltigen Preis-Katalog über Messerwaren, Scheeren, Schuß-, Dieb- und Stuchwaffen.

„Kathreiner's Malzkaffee kommt in Geschmack, Farbe und Aroma dem ächten Bohnenkaffee möglichst nahe.“

Aus einem Gutachten von Dr. Mansfeld, Leiter der Untersuchungs-Anstalt für Nahrungs- u. Genussmittel, Wien.

Keuch- & Krampf-

husten, sowie chronische Katarrhe, finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M bei: **Cond. Sch. Lang.**

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und teile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin. **H. Koch, Königl. Förster** a. D., Bömbfen, Post Nieheim, Westf.

Walddorf.

400 Mf.

10000 Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sofort auszuleihen **Johann Andreas Walz.**

Nagold.

Einen Wurf schöne

Milchschweine

verkauft **Montag 30. d. M. vorm. 11 Uhr, Müller Napp.**

Bad Nüttenbach, bei Nagold.

Samstag den 28. Nov., nachmittags 2 Uhr,

verkaufe ich 3 Würfe

schöne **Milchschweine**

Ch. Herrgott.

Schönbrunn.

Wegen Ableben meines Mannes verkaufe ich einen vollständigen

Wagnerhandwerkszeug,

sowie sämtliches

Wagnerholz

am Montag den 30. Novbr. 1896, mittags 1 Uhr

Jakob Schaible, Wagners Wte.

Nagold.

Ein zuverlässiger

Knecht

kann sofort eintreten, bei wem? — sagt die Redaktion.

Nagold.

Ein Mädchen

im Alter von 16 Jahren, das Liebe zu Kindern hat, kann sofort oder innerhalb 14 Tagen besonderer Verhältnisse halber eintreten.

Nähere Auskunft erteilt die Redaktion.

Rohrdorf.

Ein fleißiges

Mädchen

im Alter von 16 Jahren kann sofort oder innerhalb 14 Tagen eintreten bei

Kempf z. Mühle.

Mädchen-Gesuch.

Ein kräftiges ordentliches Mädchen, das die Haushaltungsgeschäfte versteht, sucht zu alsbaldigem Eintritt

Frau Professor Haug in Calw.

Beschreibung, wie ich von meinem **Lungen- und Kehlkopf-** Leiden befreit bin, sende jedem gratis **Damp, Schiffsoffizier a. D.** Berlin, Heinersdorferstraße 12.